

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geschichte des Kostüms

in chronologischer Entwicklung; 500 Tafeln in Gold-, Silber- und
Farbendruck mit erläuterndem Text

Racinet, Auguste

Berlin, 1888

Italien. - XVI. Jahrhundert. Weibliche Moden nach den Gemälden der
italienischen Museen

[urn:nbn:de:bsz:31-261599](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-261599)

III
387

GV

ITALIEN. — XVI. JAHRHUNDERT

WEIBLICHE MODEN NACH DEN GEMÄLDEN DER ITALIENISCHEN MUSEEN.

ITALIENERINNEN UND HOLLÄNDERINNEN.

Nr. 2, 1 und 3.

Edeldame und Details ihres Schmuckes; nach einem Bildnis von Bronzino. Akademie der schönen Künste in Florenz.

Hoch hinaufreichende Robe, geschlitzte Ärmel mit Achselpuffen, gekrauster Halskragen, Perlennetz im Haar, Halsband, Miederkette und Gürtel von Perlen (Nr. 1). Metallschmuck am Miederausschnitt (Nr. 3). Ein über den Arm gelegtes, an einer Kette befestigtes Pelzstück, das zum Auffangen des Ungeziefers bestimmt war.

Nr. 4.

Edeldame; nach einem Bildnis aus der Zeit des Andrea del Sarto. Uffizien in Florenz.

Kopfwulst aus schwarzem Sammet mit Gold; Robe mit vier-eckig ausgeschnittenem Mieder und weiten, am Handgelenk anliegenden Ärmeln, Brustschleier mit kleinem Kragen, Brosche und Halsbänder aus Goldschmiedarbeit. Bandgürtel, vorne geknotet.

Nr. 5.

Adliges Fräulein; nach einem Gemälde von Tisi, gen. Garofolo. Brera, Mailand.

Balzo von Seide mit einer Agraße. Gefalteltes Brusttuch mit Fraise. Sammetrobe, mit gelbem Atlas garnirt. Mieder mit goldgestickten Festons.

Nr. 6.

Holländische Dame; nach einer Tapissérie des XVI. Jahrhunderts im Besitz des Grafen von Passalacqua, Mailand.

Kopfwulst, das geknotete Haar umschliessend, Ueberrobe, deren Schulterstücke die langen Ärmel des Unterkleides bedecken.

Nr. 7.

Caterina Cornaro, Königin von Cypern; nach Tizian. Uffizien in Florenz.

Krone *à la ducale* mit Seidenschleier. Ohrgehänge. Unterkleid aus Satin, mit Perlen am Mieder. *Zimarra* aus gesticktem, goldgallonirtem und perlenbesetztem Sammet.

Nr. 9.

Venezianische Dame; nach einem Bildnis des Lorenzo Lotto; Brera, Mailand.

Brusttuch in Gold- und Silbergewebe, Federfächer. Der Gebrauch des Fächers verbreitete sich vom XIV.—XVI. Jahrhundert über ganz Italien. Man trug Federfächer, orientalische Fächer und gefaltelte, zusammenschiebbare chinesische Fächer. Die letzteren wurden erst am Ende des XVI. Jahrhunderts gebräuchlich. Der Fächergriff, oft aus Gold oder Silber, ist an einer Gürtelkette befestigt.

Nr. 12, 8, 10, 11 und 13.

Herzogin von Urbino und Details ihres Schmuckes; nach Tizian. Uffizien in Florenz.

Sammetrobe mit Schleifen aus Goldbrokat (Nr. 8). Brustschleier mit einer Rubinenkette geschmückt. Goldkette mit einem am Mieder befestigten Gehänge (Nr. 11). Gürtelschnur, deren Knoten durch einen goldenen Querstab mit Rubinköpfen gehalten werden. Muff mit Goldkette.

Nr. 14.

Venezianische Dame, „die Geliebte des Tizian“; nach dem Bildnis der Galerie Pitti.

Robe aus blauem, goldgesticktem Satin mit Schulterpuffen und Schlitzten. Von dem Unterkleid sieht man nur die

Schlitzärmel. Diadem mit Perlen und Edelsteinen. Ohrgehänge mit Rubinen. Halskette.

Nr. 15.

Detail der Kette des Muffs der Dame.

Nr. 16.

Flamländische Dame; nach einem Gemälde des Jean Mostaert.
Das ganze Kostüm aus Sammet; die Aufschläge des Mieders
grauer Marderpelz.

Vgl. *Cesare Vecellio*, *Costumes anciens et modernes*.



ITALIA XVITH CENTY

ITALIE XVI^E SIECLE

ITALIEN XVI^{TES} JAHR



Gravé del.

Imp. Firmin Didot et C^{ie} Paris

GV

